

EFFIZIENTERE HOLZLOGISTIK

Mit einem neuen Rundlaufkonzept für Holztransporte erhöht DB Cargo Logistics nicht nur signifikant die Kundenbindung, sondern zeitgleich auch die Auslastung seiner Wagen und macht viele Verkehre somit effizienter.

Bei seinen Holzverkehren arbeitet DB Cargo Logistics derzeit erfolgreich an neuen Rundlaufkonzepten, um die Wiederbeladung zu verbessern und damit die Auslastung und Waggonverfügbarkeit deutlich zu erhöhen. Auf diese Weise ist es gelungen, zahlreiche Lkw-Verkehre eines österreichischen Sägewerks auf die Schiene zu bringen und die Straßen der Region damit nachhaltig zu entlasten. „Das neue Rundlaufkonzept wurde angestoßen, weil bisher viele Wagen mit Rundholz nach der Entladung aus Österreich leer zurückgelaufen sind“, erläutert Norbert Kurz. Er ist bei DB Cargo Logistics Key-Account-Manager im Vertriebsbereich Timber und verantwortet die Holzverkehre u. a. im Korridor von und nach Österreich. Die Idee hinter dem Konzept war, durch die gezielte Akquise von Kunden in der Region einerseits die Kundenbindung zu stärken und andererseits über Wiederbeladungsmöglichkeiten auf Basis verzahnter Rundlaufkonzepte die Waggonverfügbarkeiten für die Holzkunden zu erhöhen.

Ein Fall zeigt beispielhaft das Vorgehen des Teams: Im Rahmen eines bestehenden Verkehrs liefen viele Waggons aus Bayern mit Rundholz zu einem österreichischen Kunden der Zellstoffindustrie und dann wieder leer zurück. Das DB Cargo Logistics-Team suchte nach möglichen potenziellen Wiederbeladungskunden – und wurde in Niederösterreich fündig. „Beim Sägewerk Maresch in Retz wurde Schnittholz per Lkw in hoher Frequenz über eine Bundesstraße abtransportiert“, erklärt Kurz. „Das war eine hohe Belastung für Anwohner und die Umwelt. Darüber hinaus war die Umsetzung eines schienenbasierten Logistikkonzepts auch für die innerbetrieblichen Werksprozesse bei Maresch von großem Vorteil, da sich somit die Werksabläufe effizienter gestalten ließen.“ Da der Betrieb über einen Gleisanschluss verfügte, konnte das DB Cargo-Team das Sägewerk mit einem attraktiven Angebot für eine Wiederbeladung gewinnen.

Nun laufen die Wagen nicht mehr leer nach Deutschland zurück, sondern nach der Rundholzentladung im Zellstoffwerk ins et-

wa 200 Kilometer entfernte Retz. Von dort aus gehen die Wagen mit Schnittholz beladen zur Weiterverarbeitung nach Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Auf dem Rückweg laufen die Wagen Ziele in Mitteldeutschland an und nehmen Rundholz für Sägewerke in Ostdeutschland auf. Die Leerwagen gehen dann wiederum nach Bayern, nehmen Rundholz auf und laufen dann wieder zum Zellstoffkunden in Österreich – und alles beginnt von vorn.

DURCHSCHLAGENDER EFFEKT

„Der Effekt ist durchschlagend“, ergänzt Clemens Pflästerer, Vertriebsleiter des Bereichs Timber für die Region Süd-West bei DB Cargo Logistics. „Wir haben kurze Leerläufe, eine verbesserte Wirtschaftlichkeit der Transporte, Neuumsätze durch die Rückladung und mehr Einsätze pro Waggon und Jahr. Und das Wichtigste: Wir stiften für Maresch einen wesentlichen Zusatznutzen und erhöhen damit die Kundenbindung.“ Entscheidend bei der Umsetzung des neuen Konzepts ist die Verfügbarkeit von Equipment, das sich universell für alle Timber-Bereiche einsetzen lässt. Vor allem die Rungenwagen vom Typ Rnoos sind flexibel nutzbar. Sie können sowohl mit Rundholz als auch mit Schnittholz beladen werden und im Gegensatz zu den älteren Wagen vom Typ Snps auch drei Meter lange Rundhölzer transportieren, die viele Kunden benötigen.

Der sogenannte Retz-Umlauf ist nur ein Beispiel für eine effiziente Holzlogistik, die eine bessere Auslastung ermöglicht und damit Schienentransporte noch umweltfreundlicher und wirtschaftlicher macht. Zugleich erhöht sich die Wagenverfügbarkeit, was letztendlich allen Kunden zugute kommt. „DB Cargo hat hier ein innovatives Konzept umgesetzt“, sagt der Leiter Logistik Dieter Preiss von Maresch anerkennend. „Wir freuen uns, dass der Verkehrsträger Schiene immer leistungsfähiger wird. Der neue Umlauf ist hierfür ein gutes Beispiel.“

Ein weiterer Rundlauf, der im Mai 2017 gestartet ist, verbindet Rundholztransporte aus dem Harz nach Österreich mit einem Leerlauf nach Tomášovce in der Slowakei. Dort werden die Wagen mit Schnittholz für einen Kunden in Magdeburg beladen. Anschließend erfolgt der Leerlauf nach Entladung wieder in den Harz. Auch größere internationale Rundläufe – zum Beispiel zwischen Deutschland, Tschechien und Italien steuert DB Cargo mittlerweile. „Insgesamt können wir durch dieses Rundlaufkonzept etwa 1.250 zusätzliche Transporte pro Jahr realisieren“, erklärt Norbert Kurz. **mb** ■

HOLZINDUSTRIE MARESCH

Das Familienunternehmen mit Sitz im niederösterreichischen Retz blickt auf eine 90-jährige Firmengeschichte zurück. Betrieben wird ein Sägewerk, wo ausschließlich Nadelholz (Fichte, Lärche, Kiefer) verarbeitet wird. Der Ein- und Verkauf bewegt sich in Mitteleuropa. Die oberste Prämisse lautet: „Ständiges Wachstum auf gesunden Beinen.“
www.maresch.co.at

Kontakt | Norbert Kurz
Tel.: +49 8654 6014-56
norbert.kurz@deutschebahn.com